

<b>Vorlage</b>  Federführende Dienststelle: Soziales und Integration Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 50/0087/WP16 Status: öffentlich AZ: Datum: 05.11.2010 Verfasser:									
<b>Stadtplan für Menschen mit Behinderungen</b>										
Beratungsfolge: <span style="float: right;">TOP: - 5 -</span>										
<table border="0"> <thead> <tr> <th>Datum</th> <th>Gremium</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>25.11.2010</td> <td>SGA</td> </tr> <tr> <td>09.12.2010</td> <td>MA</td> </tr> </tbody> </table>	Datum	Gremium	25.11.2010	SGA	09.12.2010	MA	<table border="0"> <thead> <tr> <th>Kompetenz</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Kenntnisnahme</td> </tr> <tr> <td>Kenntnisnahme</td> </tr> </tbody> </table>	Kompetenz	Kenntnisnahme	Kenntnisnahme
Datum	Gremium									
25.11.2010	SGA									
09.12.2010	MA									
Kompetenz										
Kenntnisnahme										
Kenntnisnahme										

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

## **Erläuterungen:**

In der Sitzung vom 17.12.2009 hat der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie die Herausgabe eines Stadtplans für Menschen mit Behinderungen und ältere Menschen befürwortet.

Der Fachbereich Soziales und Integration hat daraufhin in Zusammenarbeit mit dem Dezernat 3 (Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsplanung sowie dem Fachbereich Geoinformation und Bodenordnung), den Behindertenverbänden und der Kommission Barrierefrei einen Stadtplan für Menschen mit Behinderungen erstellt.

In dem Stadtplan, der den Stadtkern bis zum Alleenring und den Kern von Burtscheid erfasst, werden Steigungen über 6 %, Fußgängerzonen und Pflasterungsarten dargestellt. Des Weiteren enthält der Stadtplan Behindertentoiletten, Behindertenparkplätze, Parkhäuser mit Behindertenparkplätzen und Taxistände. Für RollstuhlfahrerInnen zugängliche Sehenswürdigkeiten und öffentliche Gebäude sind ebenfalls erfasst.

Der Stadtplan soll in Papierform als handlicher Pocketplan z.B beim Tourist-Büro und beim Bürgerservice etc. ausgelegt werden. Des Weiteren wird der Stadtplan aber auch in digitaler Form unter eingestellt werden. Dies ist nicht nur für die Aachener Bürgerinnen und Bürger von Vorteil, sondern bietet insbesondere mobilitätseingeschränkten und sehbehinderten Gästen der Stadt Aachen einen besonderen Service. Die Interessierten können sich vorab informieren und bei Bedarf den Stadtplan aus dem Internet herunterladen.

Nach der Erstellung dieses Stadtplans sind weitere Schritte geplant. So sollen auch die anderen Aachener Stadtbezirke in digitaler Form aufgenommen und für die Interessierten im Internet bereitgestellt werden. Zudem soll der Stadtplan erst einmal in kleiner Auflage erscheinen um bei der nächsten Auflage weitere Anregungen von Menschen mit Behinderungen aufnehmen zu können. Auf der Stadt Aachen Seite wird ein Hinweis erscheinen, dass neue Ideen berücksichtigt werden.

Der jetzt erstellte Plan ist in erster Linie eine Hilfe für mobilitätseingeschränkte Menschen. Auf Wunsch der Blindenvereine soll auf der Basis des vorliegenden Planes eine praktikable Lösung für diesen Personenkreis erarbeitet werden. Mit dem Dezernat V wird geprüft, welche praktikable Form eines elektronischen Stadtplans (Navibil) in der Stadt Aachen verwendet werden kann.

Es entstehen Kosten von 95,- Euro für die erste Druckauflage von 500 Stück. Diese Kosten und weitere Vervielfältigungskosten werden zunächst aus Stiftungsmitteln finanziert.

Ein Planentwurf wird in der Sitzung verteilt. Herr Bücken, der Behindertenbeauftragte der Stadt Aachen, stellt den Stadtplan vor.

In Vertretung

( Lindgens )